

Kinder besuchen die Tierhelfer in Ingelheim



Nele und Tom besuchen im Katzenhaus den Nachwuchs – und sind begeistert.

"Maria Callas" begrüßte die Kinder mit Ferienpass im Tierheim der Tierhelfer Ingelheim mit ihrem eindrucksvollen Schnurren. "Jetzt wisst ihr, warum die kleine Katze diesen Namen bekommen hat", bemerkten Marit und Christina lachend. Wenn es nach den Kindern gegangen wäre, hätten sie sich den Rest der Besuchszeit in der Box der kleinen musikalischen Katze aufgehalten. Denn die war außerdem ungeheuer schmuse- und kuschelbedürftig sowie ausladend trüchtig. Nicht nur im Zusammenhang mit Maria Callas, sondern auch beim Anblick weiterer Tiere wurde an diesem Tag der Begriff "süß" häufig eingesetzt.

In der Kennenlernrunde stellten die Kinder nicht nur sich, sondern auch ihre Haustiere vor. Katzen, Wellensittiche, Hunde, Meerschweinchen und Ratten. Auch besondere "Angewohnheiten" mancher dieser Haustiere fanden Erwähnung: "Die machen überall ihre Kacker hin." Bei den Fragen "Welche Tiere gibt es hier im Tierheim?" und "Warum kommen Tiere ins Tierheim?" zeigte sich, dass die jungen Besucher sich offensichtlich bereits mit diesen Themen beschäftigt hatten. Sie nannten die meisten tierischen Gäste beim Namen und umschrieben treffend die Ziele der Tierfreunde, nämlich entlaufenen, ausgesetzten, also Not leidenden Tieren zu helfen.

In zwei Gruppen aufgeteilt, bekamen die neun Kinder im Alter von sieben bis sechzehn Jahren spannende Einblicke hinter die Kulissen des Tierheimes. Monique besuchte mit ihrer Truppe zuerst die Kleintiere, wo Franziska nach einem "Rückgaberecht" für im Tierheim erworbene

Tiere fragte. Die Kinder erfuhren, dass in jedem Kaufvertrag eine Probezeit vereinbart wird. Sollten also die Chemie oder andere Dinge im neuen Heim nicht stimmen, werde der Kauf rückgängig gemacht.

Zu vielen Heimbewohnern erzählte Monique individuelle Geschichten über deren Besonderheiten und Vorlieben. Auch von ihrer eigenen Erfahrung bei einem Kleintierkauf, mehr emotional als rational gesteuert, wusste sie zu berichten: Das süße kleine schlappohrige Zwergkaninchen wuchs schnell zum über zehn Kilo schweren Widder-Kaninchen heran. Also: "Vorsicht beim Kleintierkauf!"

Tierheimrallye für Teilnehmer

Auch bei den Hunden gab es einiges zu erzählen. Besonders von den Schwierigkeiten, misshandelte Tiere wieder an Bezugspersonen zu gewöhnen. Auf dem Rückweg zum Sammelpunkt ging es durch die Küche, wo das von der VOG gespendete Gemüse zerkleinert wurde.

Das vorhandene und neu erworbene Tierwissen konnte in einem themenbezogenen Tierquiz nach dem Multiple-Choice-Verfahren getestet werden. Eine Tierheimrallye mit 18 auf dem Gelände zu beantwortenden Fragen rundete das vielseitige Programm ab.

*Von Siegfried Orzeszko
Foto: Thomas Schmidt*